



## Protokoll

<b>Projekt:</b>	Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt 2. Sanierungsbeiratssitzung 2020
<b>Besprechung:</b>	26.02.2020, 18:00 – 20:00 Uhr Kiezstube, Mehringplatz 7
<b>Tagesordnung:</b>	siehe Einladung
<b>Verteiler:</b>	Ständige Mitglieder des Sanierungsbeirats Herr Schmidt Herr Peckskamp Herr Sommer Homepage: <a href="http://www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de">www.sanierung-suedliche-friedrichstadt.de</a>

Inhalt	Zuständig/ Termin
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Anmerkung zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</li><li>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“</li><li>3. BV Kurt-Schumacher-GS</li><li>4. Machbarkeitsstudie Campus Puttkamer-/Wilhelm-/Kochstraße</li><li>5. Parkakademie – Vorstellung der Projektergebnisse</li><li>6. BV Mehringplatz + Besselpark + Gitschiner Freiflächen</li><li>7. Städtebaulicher Denkmalschutz – keine Förderung im PJ 2020/2021</li><li>8. Sonstiges<ul style="list-style-type: none"><li>• Überarbeitung der KoFi bis Ende März</li><li>• Themen für Sanierungsbeiratssitzung im März</li></ul></li></ol>	
<p><b>1. Anmerkungen zum Protokoll der letzten Beiratssitzung</b></p> <p><u>zu TOP 6 Förderprojekte</u> Folgende Inhalte werden von der Gebietsvertretung vermisst und ergänzt: <i>„Auf Nachfrage der Gebietsvertretung wird erläutert, dass der Fachbereich Stadtplanung die Umgestaltung des Blücherplatzes wegen der Entwicklungen des Standortes der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) nicht weiterverfolgt. Die Finanzierung des Bauvorhabens wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen abgelehnt. Der Fachbereich Stadtplanung hat keine Finanzierung in die Mittelplanung 2020 eingestellt. Die Gebietsvertretung trägt vor, dass sie in mehreren Sanierungsbeiratssitzungen über den Entwurf von Stadtkontor diskutiert hat. Zudem hatte das Bezirksamt im Sanierungsbeirat berichtet, dass die Finanzierung durch den Bezirk geschieht. Die Gebietsvertretung drückt ihre Empörung darüber aus, dass sie ihre Zeit mit den Diskussionen über den Blücherplatz in den Sitzungen verbracht hat und das die Zusage des Bezirksamtes nicht mehr gelte. Dies wird von der Gebietsvertretung als Affront des Bezirksamtes gegen die Arbeit der Gebietsvertretung gewertet.“</i></p> <p><u>zu TOP 8 Moderation und Protokollierung der GV-Sitzungen</u> Folgender Absatz wird zur Klarstellung geändert bzw. ergänzt: <i>[Red. Nachtrag] Bei der Gebietsvertretung handelt es sich um ein ehrenamtliches Gremium, welches nach demokratischen Grundprinzipien gewählt wird. Eine Honorierung widerspricht diesen Grundprinzipien. Das beispielhaft angesprochene Sanierungsgebiet „Rathausblock“ ist insgesamt ein Sonderfall. Das Stadtplanungsamt wird nochmals die Möglichkeit von Unterstützungsleistungen prüfen.</i></p>	

<p><u>zu TOP 9 Sonstiges / Südseite 3/2019 – keine Freigabe des Artikels zur IG Metall</u>  Folgender Absatz wird zur Klarstellung geändert bzw. ergänzt:  <i>Das Bezirksamt informiert, dass der Artikel zum Bauvorhaben der IG Metall aufgrund zu knapper Redaktionszeit zurückgezogen wurde und erst in der folgenden Ausgabe der Südseite erscheinen konnte. Eine inhaltliche Abstimmung mit dem Bezirksamt zu Themen wie bezirkliche Bauvorhaben sowie behördliche Genehmigungsverfahren ist erforderlich.</i>  <i>[Red. Nachtrag] Die Festlegung welche Artikel dies betrifft, erfolgt in der Redaktionssitzung.</i></p>	
<p><b>2. Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“</b></p> <p>Folgende weitere Themen werden zusätzlich unter TOP 8 aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderation und Protokollierung der GV-Sitzungen / Prüfergebnis</li> </ul>	
<p><b>3. BV Kurt-Schumacher-GS</b></p> <p><i>Hinweis: Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 4 verschoben.</i></p> <p>Der Fachbereich Stadtplanung informiert kurz über den Stand der Bauarbeiten, welcher in der vorherigen Sanierungsbeiratssitzung am 22.01.2020 ausführlich erläutert wurde (siehe hierzu das entsprechende Protokoll).</p> <p>Mit Beauftragung des neuen Architekturbüros für die Bauleitung zum Jahresanfang 2020 werden die Arbeiten am ersten Bauabschnitt (BA 1) fortgesetzt, sodass eine Wiederaufnahme des dortigen Schulbetriebes zum Schuljahr 2020/21 geplant ist. Aktuell findet die Ausschreibung der nächsten Bauleistungen statt. Für den zweiten Bauabschnitt (BA 2) wurde das Bedarfsprogramm durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) geprüft und ist in Folge des vorgezogenen Beratungsgespräche durch das Bezirksamt zu überarbeiten sowie erneut zur Prüfung einzureichen. Gleichzeitig wird eine gemeinsame Campusentwicklung für das gesamte Grundstück geprüft (siehe TOP 4). Kleinere Verbesserungsmaßnahmen wie Grundreinigungen, Renovierungen und das Anbringen von Fluchtwegebeleuchtung in den Treppenhäusern erfolgen fortlaufend.</p> <p>Am 02.03.2020 findet ein Arbeitsgespräch der Elternvertreter mit Bezirksstadtrat Schmidt statt. Für den 16.03. ist der nächste „Runde Tisch“ angesetzt.</p> <p><i>[Red. Nachtrag] Der aktuelle Infobrief vom 26.02.2020 ist auf der Homepage des Sanierungsgebiets Südliche Friedrichstadt abrufbar.</i></p>	
<p><b>4. Machbarkeitsstudie Campus Puttkamer-/Wilhelm-/Kochstraße</b></p> <p><i>Hinweis: Der Tagesordnungspunkt wird nach TOP 5 verschoben.</i></p> <p>Zunächst diskutiert die Gebietsvertretung über die Sinnhaftigkeit diesen Tagesordnungspunkt im Sanierungsbeirat zu präsentieren. Nach Auffassung Einzelner sei ein solcher Beitrag nicht von Interesse, da man sich mit dem Thema Kurt-Schumacher-Grundschule bereits erschöpfend und ergebnislos beschäftigt habe. Zählen würden nur Ergebnisse und keine weiteren Varianten eines Vorhabens, was dann nicht realisiert werde.</p> <p>Das Bezirksamt stellt klar, dass es nicht um die laufende Sanierung der Schule geht, sondern um die darauf aufbauenden Überlegungen, das gesamte Grundstück Puttkamer-/Wilhelm-/Kochstraße zu einem Bildungscamps zu entwickeln und zu verdichten. Der erste Bauabschnitt der Kurt-Schumacher-Grundschule wird unabhängig davon fertiggestellt, sinnvollerweise sollten der zweite Bauabschnitt und die perspektivisch anstehende Hortsanierung auf das Konzept zur Campus-Entwicklung abgestimmt werden. Insgesamt könnte für die komplette</p>	

Schulsanierung nach Schätzungen von Stadtkontor noch mit weiteren 10 Jahren Bauzeit gerechnet werden.

Die Gebietsvertretung bekräftigt wiederholt ihre Empörung über die Baustelle Kurt-Schumacher-Grundschule und ihre Sorge um das Wohl der Kinder, die dieser dauerhaften Belastung ausgesetzt sind. Es müssten wenigstens andernorts Möglichkeiten für Freizeit und Erholung geschaffen werden.

Herr Richter, Architekt bei der Stadtkontor GmbH, stellt die städtebauliche Machbarkeitsstudie mit den untersuchten Varianten in komprimierter Form vor (siehe Präsentation im Anhang). Im Sanierungsbeirat am 23.01.2019 wurden die Ausgangssituation und die Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie vorgestellt. Die nun vorgestellten Varianten werden parallel mit den Trägern und Nutzern abgestimmt.

#### Anlass, Ziel und Herangehensweise

Anlass der Studie sind die städtebaulichen sowie funktionalen Mängel und Konflikte, die den Bedarfen der einzelnen Nutzergruppen entgegenstehen. Ziel der Studie ist es, vor Beginn der eigentlichen Planung die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten mit ihren jeweiligen Vor- und Nachteilen aufzuzeigen. Dabei sollen die Schulplätze aufgrund der steigenden Nachfrage auf ca. 980 erhöht werden. Mit der Erweiterung der Schule zu einer Gemeinschaftsschule mit einer Sekundarstufe II würde in unmittelbarer Nähe des Sanierungsgebietes das oftmals geforderte weiterführende Schulangebot geschaffen. Die Kitaplätze sollen hingegen auf 210 reduziert werden, um eine bessere pädagogische Betreuung anbieten zu können.

Die Studie betrachtet sechs städtebauliche Szenarien zur Entwicklung des Campus, einschließlich einer bestandsorientierten Nullvariante (Variante 0 bis 5). Das städtebauliche Spektrum reicht von bestandserhaltendem Umbau hin zum Neubau. Der Campusgedanke beinhaltet eine Neusortierung der vorhandenen Flächen und wo möglich, gemeinschaftliche Nutzung von Ressourcen, um für alle Nutzer eine Verbesserung zu erreichen. Gleichwohl wird eine bauliche Trennung der Frei- und Erschließungsanlagen durch Zäune nicht ausbleiben.

Der Bildungscampus umfasst folgende Einrichtungen:

- Kurt-Schumacher-Grundschule mit Sporthalle und Hortgebäude
- Kita Kochstraße
- Oberstufenzentrum Bekleidung und Mode (OSZ)

Das Oberstufenzentrum Bekleidung und Mode (OSZ) soll ebenfalls erneuert werden. Dafür gibt es zwar eine eigene Planung des Schulträgers, trotzdem wird die Einrichtung in der Machbarkeitsstudie mitbetrachtet, um weitere Synergieeffekte zu ermöglichen.

#### Compartment-Konzept

Schulneubauten sind gemäß Vorgabe der Senatsbildungsverwaltung nach dem aktuellen Musterraum- und Musterfunktionsprogramm des Landes Berlin zu errichten, dem sogenannten Compartment-Konzept. Dahinter steht nicht nur ein räumlich-funktionales, sondern auch ein pädagogisches Konzept. Die Schüler sind in jahrgangsübergreifenden „Stammgruppen“ organisiert und verbringen den gesamten Tag, also Unterrichts-, Hausaufgaben- und Freizeit, in denselben Räumlichkeiten. Ein Compartment besteht jeweils aus Unterrichts- und Teambereichen und ist entsprechend flexibel nutzbar. Für Berlin ist das Compartment-Konzept neu, in München wird es bereits erfolgreich angewendet.

<p>Bei Bestandsumbauten ist das Compartment-Konzept nicht zwingend anzuwenden. Die Kurt-Schumacher-Grundschule bietet sich allerdings dafür an, da sich aus ihrem Grundriss direkt Compartment-Einheiten entwickeln lassen.</p> <p><u>Ausblick</u>  Derzeit werden die Varianten mit den Nutzern und Bedarfsträgern abgestimmt, um zu einer Vorzugsvariante zu gelangen. Die Nullvariante (Erhalt von Kita- und Hortgebäude, gänzlicher Verzicht auf Compartment-Konzept) wurde von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF - Schulverwaltung) bereits verworfen. Mit der Schule und der Kita haben kürzlich Gespräche stattgefunden. Der Kitaträger hat sich eindeutig für Variante 5 mit Kita-Neubau ausgesprochen. Die Schulleitung wird die Varianten zunächst dem Lehrerkollegium vorstellen. Es bleibt das Meinungsbild der Schule abzuwarten, das dann wiederum mit der Schulverwaltung zu besprechen ist. Für die Vorzugsvariante ist anschließend eine Kostenschätzung zu erstellen, bevor man sich auf die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten begeben kann.</p> <p>Die Gebietsvertretung regt an, nach Möglichkeit auch noch das Polizeipräsidium Ecke Puttkamer- / Friedrichstraße in das Sanierungsgebiet mit einbeziehen, um Maßnahmen zur Beseitigung dieses „Unortes“ im Gebiet veranlassen zu können.</p>	
<p><b>5. Parkakademie – Vorstellung der Projektergebnisse</b></p> <p><i>Hinweis: Der Tagesordnungspunkt wird auf TOP 3 vorgezogen.</i></p> <p>Die Parkakademie hatte sich bereits im November 2018 dem Sanierungsbeirat vorgestellt; heute präsentiert sie kurz die Projektarbeit aus 2019 sowie ihre aktuellen und künftigen Vorhaben. Inzwischen haben sich die zunächst eher abstrakten Ideen zu konkreten Aktivitäten / Projekten entwickelt.</p> <p>Hauptziel der Parkakademie ist es, die Kinder und Jugendlichen im Gebiet zu fördern und das zivilgesellschaftliche Engagement vor Ort zu stärken. Die Parkakademie besteht aus einem interdisziplinären Team. In experimentellen Prozessen und Formaten setzt sie sich mit dem Leben im Kiez auseinander. Dabei versteht sie sich als eine Art „Kreativlabor“, in dem Institutionen, Politik sowie Zivilgesellschaft zusammenfinden und zusammenwirken sollen.</p> <p>Das Konzept der Parkakademie beinhaltet folgende 5 Bausteine: Analyse, Raumbeobachtung, Sensibilisierung, Creative labs und Netzwerkarbeit. Die Analysephase ist bereits abgeschlossen. In den Jahren 2018-2019 wurden zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, aus denen perspektivisch Prototypen von Beteiligungsformaten / -initiativen entwickelt werden sollen. Erläuterungen und Beispiele zur Arbeit der Parkakademie finden sich in der Präsentation im Anhang.</p> <p>Auf Nachfrage der Gebietsvertretung wird erläutert, dass die Parkakademie anfangs über den Bezirk und die Gewobag gefördert wurde. Außerdem sind in diesem Jahr Kultur- / Sozialfördermittel beantragt worden und es werden Möglichkeiten öffentlich-privater Finanzierungen geprüft.</p> <p>Das Bezirksamt weist darauf hin, dass der Vertrag über die Projektförderung der Parkakademie Ende 2019 ausgelaufen ist. Die Schlussabrechnung sowie der Sachbericht zum Projektverlauf, zum Nachweis der Zielerreichung und zur erfolgten Öffentlichkeitsarbeit stehen noch aus.</p> <p>Die Gebietsvertretung beanstandet, dass von den Aktivitäten der Parkakademie im Gebiet wenig mitzubekommen sei und auch kaum informiert werde. Sie bittet künftig um mehr Kommunikation, bspw. unter Nutzung des E-Mail-Verteilers des Quartiersmanagements.</p>	<p>Parkakad.</p> <p>Parkakad.</p>

*Hinweis: Die Präsentation der Parkakademie kann aufgrund noch ungeklärter Bildrechte diesem Protokoll nicht als Anlage beigefügt werden.*

## **6. BV Mehringplatz + Besselpark + Gitschiner Freiflächen**

### Mehringplatz

Die Pflasterarbeiten im Westring des Mehringplatzes konnten witterungsbedingt noch nicht abgeschlossen werden; aufgrund der starken Niederschläge in den letzten Tagen ist der Untergrund zu stark aufgeweicht. Das Stadtmobiliar ist teilweise eingebaut (Bänke, Fahrradbügel). Die Lichtmasten sind noch nicht gesetzt. In der 10. KW soll der Abschnitt vom Halleschen Tor bis zur Friedrich-Stampfer-Straße freigegeben werden. Dann kann man sich dort einen guten Eindruck vom neuen Erscheinungsbild des Außenringes verschaffen.

Es gibt den Hinweis, dass eine der Bänke, die als Baustellenabspernung auf dem Außenring des Mehringplatz quergestellt ist, die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs gefährde und beiseite geräumt oder gekennzeichnet werden sollte.

### Besselpark

Das Bauvorhaben läuft nach Plan, es gibt keinen neuen Sachstand zu berichten.

### Gitschiner Freiflächen

Derzeit wird vom Fachbereich Grünflächen die Ausschreibung vorbereitet, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2020 mit dem Bau begonnen werden kann.

Stako

## **7. Städtebaulicher Denkmalschutz – keine Förderung im PJ 2020/2021**

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen stellt zunächst klar, dass die Bezeichnung des Tagesordnungspunktes irreführend sei, da für den Gebiets- sowie für den Sanierungsbeauftragten in den Jahren 2020/21 Gelder eingestellt sind. Allerdings werden in dem Zeitraum keine eigentlichen Sanierungsmaßnahmen in der Südlichen Friedrichstadt gefördert. Grund dafür sei eine Überbuchung des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz (künftig: Lebendige Zentren) für 2021. Aufgrund von Mittelkürzungen im Senatshaushalt steht insgesamt ein geringeres Budget zur Verfügung als ursprünglich angenommen. Die verbleibenden Mittel müssten neu verteilt und die angemeldeten Fördermaßnahmen nach einem Ranking abgearbeitet werden; letztendlich sei momentan nicht genug Geld für alles da.

Die Friedrichstraße 1-3 kann aufgrund der hohen Sanierungskosten von geschätzt 16,4 Mio. € nicht über den Städtebaulichen Denkmalschutz finanziert werden, sondern lediglich ergänzend gefördert werden. Einen prozentualen Anteil o. ä. kann die Senatsverwaltung dafür nicht benennen.

Der Bezirk prüft alternative Finanzierungsquellen; diese wurden auch auf einem Projektgruppentreffen im Februar 2020 besprochen. Zunächst ist das Vorhaben in SIWANA VI (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Nachhaltigkeitsfonds) angemeldet; eine Entscheidung wird im Frühjahr 2020 erwartet. Des Weiteren wird eine Anmeldung des Vorhabens in der Investitionsplanung des Landes Berlin geprüft. Sobald die Hauptfinanzierung steht, könnten zu einem späteren Zeitpunkt ergänzend Mittel aus dem Städtebaulichen Denkmalschutz beantragt werden.

Einer der Anwesenden fragt, ob auch das Förderprogramm BENN (Berlin entwickelt neue Nachbarschaften) bekannt wäre. *[Red. Nachtrag] Nach Prüfung durch den Sanierungsbeauftragten kann BENN in diesem Fall ausgeschlossen werden, da das Programm keine baulich-investiven Mittel zur Verfügung stellt.*

Die Gebietsvertretung sieht die ausstehende Realisierung des Vorhabens als

Stako

<p>sehr problematisch an, denn die KMA Antenne habe einen großen Bedarf. Sie kritisiert, dass für die Kinder und Jugendlichen im Gebiet grundsätzlich viel zu wenig getan werde und über die Friedrichstr. 1-3 schon so lange ergebnislos diskutiert werde.</p> <p>Der Umbau des Halleschen Tores gibt es aufgrund der Planungsunwägbarkeiten im Zusammenhang mit dem Neubau der Zentral- und Landesbibliothek (ZLB) keine Finanzierungszusage der Senatsverwaltung. Der Fachbereich Stadtplanung und Stadtkontor prüfen Finanzierungsalternativen zum Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz / Lebendige Zentren. Die Senatsverwaltung verweist auf Aspekte wie Radverkehrsinfrastruktur und Barrierefreiheit im Straßenraum, die gegebenenfalls auch über die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) gefördert werden könnten. <i>[Red. Nachtrag] Nach Kenntnisstand des Fachbereiches Stadtplanung muss zur Beantragung dieser Mittel jedoch eine Bauplanungsunterlage (BPU) vorliegen, deren Finanzierung wiederum zu klären wäre.</i></p> <p>Die Gebietsvertretung beklagt, dass nicht zumindest die von ihr favorisierte Minimalvariante des Brückenumbaus umgesetzt werde und auch auf dem Blücherplatz trotz des vorliegenden Vorentwurfes nichts passiere. Maßnahmen zur Verbesserung der Fuß- und Radverkehrssituation sowie zur Begrünung des Platzes sollten auch kurzfristig und unabhängig vom ZLB-Neubau machbar sein.</p> <p>Um prüfen zu können, ob und wenn ja welche Maßnahmen unabhängig vom Neubauvorhaben der ZLB erfolgen könnten, bleibt zunächst die Ausgestaltung des dafür vorgesehenen Realisierungswettbewerbes abzuwarten. Da das Wettbewerbsgebiet nach derzeitigem Stand weder die Hallesche-Tor-Brücke, noch den Blücherplatz oder die Uferzonen des Landwehrkanals einschließt, ist eine sinnhafte Verzahnung und zeitnahe Realisierung dieser Bereiche unter Berücksichtigung der 10-jährigen Bindefrist für geförderte Vorhaben jedoch nicht absehbar. Zumindest werden im Zuge der Aufwertung des unmittelbaren Umfeldes der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) demnächst Fahrradbügel durch die ZLB aufgestellt werden.</p> <p>Eine pauschale Stellungnahme der Senatsverwaltung zu den Hintergründen der Finanzierungsabsagen wird es nicht geben. Der Gebietsvertretung bleibt es gleichwohl vorbehalten, eine entsprechende Anfrage zu stellen.</p> <p>Vor dem Hintergrund, dass in den Jahren 2020/21 keine Städtebaufördermittel weiter in das Sanierungsgebiet fließen werden, fragt die Gebietsvertretung was im Übrigen für die Umsetzung der sozialen Sanierungsziele getan werde. Sie sollten ursprünglich über Bebauungspläne planungsrechtlich gesichert werden. Der Fachbereich Stadtplanung verneint: Es wurden noch keine Bauleitplanverfahren eingeleitet oder vorbereitet. Damit haben die Sanierungsziele teilweise bislang nur empfehlenden Charakter. Die Möglichkeiten der Sicherung durch Instrumente der verbindlichen Bauleitplanung wären erneut zu prüfen und zu diskutieren. Das Thema soll in einer der folgenden Sanierungsbeiratssitzungen aufgegriffen werden.</p>	<p>BA Stapl / Stako</p>
<p><b>8. Sonstiges</b></p> <p><u>Überarbeitung der KoFi bis Ende März</u></p> <p>Bis zum 31.03.2020 ist die fortgeschriebene Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) über die Maßnahmen des Sanierungsgebiets für 2019 vom Bezirk bei der Senatsverwaltung einzureichen. Derzeit erfolgt die Überarbeitung. Neue Maßnahmen werden im Ergebnis des Verkehrsgutachtens Hallesches Tor ergänzt werden. Die Gebietsvertretung ist aufgefordert, ihrerseits Ergänzungsbedarf anzuzeigen. Im März wird die KoFi 2019 dem Sanierungsbeirat vorgestellt werden.</p>	<p>BA Stapl/ Stako</p>

### Moderation und Protokollierung der GV-Sitzungen / Prüfergebnis

Seitens des Bezirks wird keine Möglichkeit gesehen, der Gebietsvertretung Personalkosten für die Moderation oder Protokollierung ihrer Sitzungen zu erstatten. Es handelt sich um ein ehrenamtliches Gremium, für welches in der Programmausstattung lediglich Sachmittel zur Verfügung stehen. Dafür ist das Jahresbudget von 5.000 € gedacht. Zur Entlastung beim Protokollieren könnte ein Laptop bereitgestellt werden. Auch können die asum GmbH und die Stadtkontor GmbH bei der Erstellung von Printmaterialien (Flyer, Plakate, Internetauftritt etc.) unterstützen.

### Betreuungswechsel für das Sanierungsgebiet bei SenSW

Ab April 2020 wird Frau Janke-Wagner die Betreuung des Sanierungsgebiets „Südliche Friedrichstadt“ bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen übernehmen. Sie besitzt bereits langjährige Erfahrung in der Programmsteuerung Städtebaulicher Denkmalschutz. Frau Basaran widmet sich künftig neuen Aufgaben im Bezirk Spandau. Grund dafür sind interne Personalumstrukturierungen der Senatsverwaltung.

### Termin nächste Sanierungsbeiratssitzung

**Mi 25.03.2020, 18 Uhr** / Kiezzstube, Mehringplatz 7

### Themen nächste Sanierungsbeiratssitzung

- Vorstellung Kosten- und Finanzierungsübersicht (KoFi) 2019
- Ergebnisse ZLB-Dialogverfahren (15 + 20 Min.)
- Information Wettbewerb „MittendrIn Berlin!“ (15 + 15 Min.)

### Themen spätere Sanierungsbeiratssitzung

- Diskussion Plädoyer „Politik des Beispiels“ (Michael Kreutzer / Juli 2019)

BA Stapl  
ZLB  
Gäste

### Anlagen

- Präsentation Machbarkeitsstudie Puttkamer-/Wilhelm-/Kochstraße (Fotos teilweise entfernt aufgrund von Bildrechten)

Stadtkontor GmbH

Editorische Notiz zur Schreibweise männlich/weiblich: Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der männlichen und weiblichen Bezeichnung verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer und Frauen.



**Bildungscampus Puttkamerstraße / Wilhelmstraße / Kochstraße**  
**Machbarkeitsstudie – Zwischenvorstellung im Sanierungsbeirat am 26.02.2020**

- A Anlass / Ziele des Entwicklungskonzepts**
- B Bestand**
- C Bedarf**
- D Städtebauliche Szenarien**
- E Zeitplanung Entwicklungskonzept / weitere Schritte**

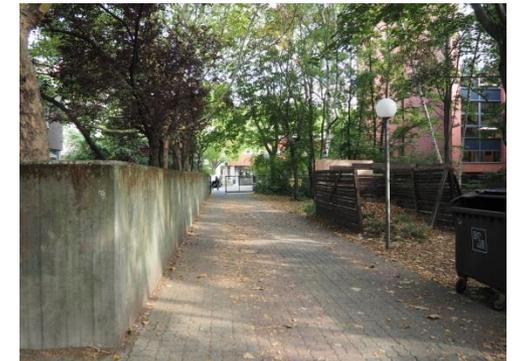
# A Anlass / Ziele des Entwicklungskonzepts



# A Anlass / Ziele des Entwicklungskonzepts

## Vorhandene Mängel / Konflikte / Bedarfe / Potenziale

- **Überdurchschnittlich hoher Sanierungsbedarf**
  - Schul- und Freizeitgebäude
  - Kita Kindergärten City
  - Sportflächen, Schulhof
- **Städtebauliche Mängel**
  - negative Wirkung im Straßenraum, fehlende „Adressbildung“
  - flächenintensive Erschließung
  - Konfliktsituationen in den Zufahrten
  - Produktionsküche
- **Flächenpotenziale, Möglichkeiten**
  - rechnerisch nicht benötigte Flächen im Kita-Gebäude
  - untergenutzte Schulfreiflächen
  - Synergieeffekte zwischen den Bildungseinrichtungen
  - Schulentwicklungsplanung
- **Bedarf an zusätzlichen Schulplätzen**
  - wachsende Stadt, steigende Schülerzahlen
  - Erweiterung des Schulstandorts zur Gemeinschaftsschule, Integration einer gymnasialen Oberstufe (SEK II), Compartment-Konzept



# A Anlass / Ziele des Entwicklungskonzepts



## Ganzheitliche Betrachtung des Standorts

- **Alle Flächen im Eigentum des Landes Berlin**
- **Abhängigkeiten zwischen Gebäuden und Freiflächen unterschiedlicher Einrichtungen**
- **Nutzungsüberlagerungen**
- **Möglichkeiten der Optimierung von Flächenzuschnitten und der Erschließung**
- **Bessere Koordination von Ersatzstandorten während der Sanierung**
- **Möglichkeit einer abgestimmten Finanzierung auch bezogen auf die Kita**

# A Anlass / Ziele des Entwicklungskonzepts



## Ziele des Entwicklungskonzepts (Machbarkeitsstudie)

- **Optimierung der notwendigen Baumaßnahmen**
- **Untersuchung der Varianten „Sanierung“ und „Abriss / Neubau“**
- **Nutzung der vorhandenen Flächenpotenziale**
- **Behebung der vorhandenen Erschließungsmängel,  
„städtebauliche Adressbildung“ für alle Einrichtungen**
- **Deckung des Bedarfs an zusätzlichen Schulplätzen**
- **Entwicklung des Standorts als „Campus“,  
Nutzung von Synergieeffekten zwischen den Einrichtungen**
- **Entscheidung zur weiteren Planung**
- **Vorbereitung Investitionsplanung / Förderanträge**
- **Klärung zur Produktionsküche**

# B Bestand



## Lageplan

Planungsgebiet:  
ca. 36.240 m<sup>2</sup>

BGF Schulgebäude:

1. BA: 4.008 m<sup>2</sup>

2. BA: 2.600 m<sup>2</sup>

Hort: 3.153 m<sup>2</sup>

Summe: 9.761 m<sup>2</sup>

BGF Kitagebäude:

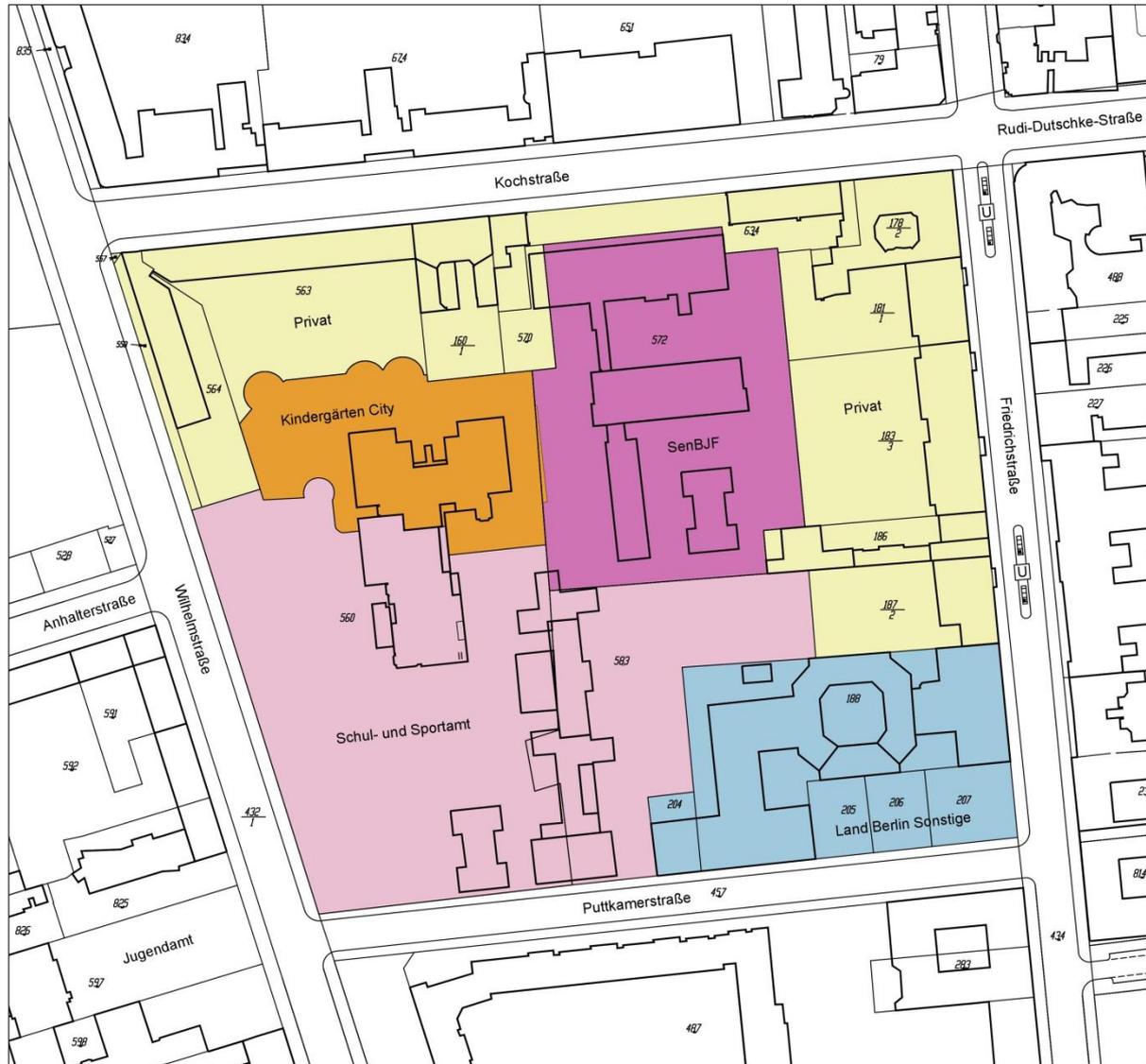
2.698 m<sup>2</sup>

für Kita genutzt:

2.234 m<sup>2</sup>

-  Planungsgebiet
-  Bebauung
-  Bäume

# B Bestand



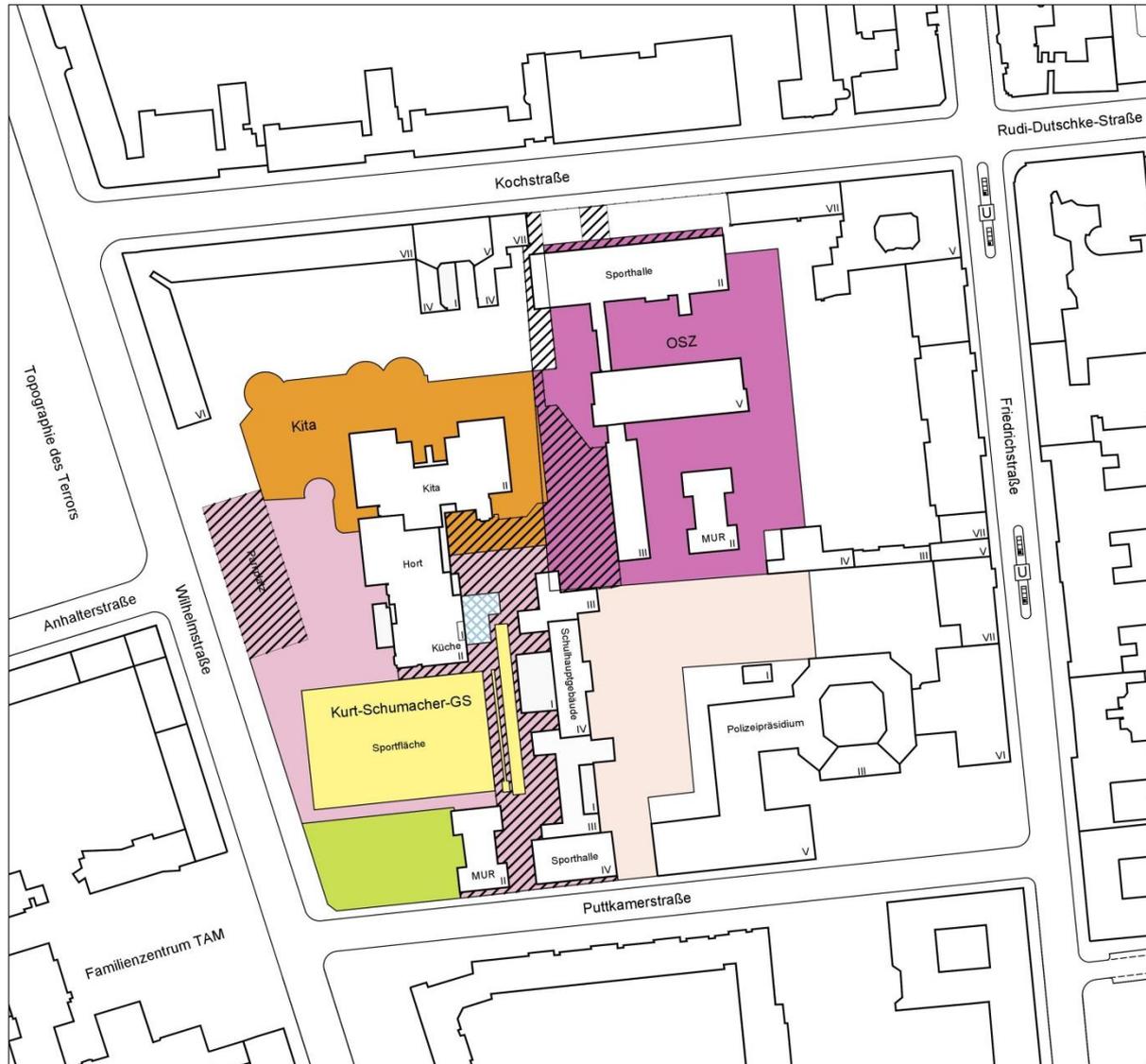
## Eigentumsverhältnisse

Campus gesamt:  
ca. 36.240 m<sup>2</sup>

Grundschule (gem. LiKa):  
17.882 m<sup>2</sup>

-  Schul- und Sportamt
-  Kindergärten City
-  SenBJF
-  Land Berlin sonstige
-  Privat

# B Bestand



## Nutzung Freiflächen

Summe: 23.422 m<sup>2</sup>

**Grundschule: 13.717 m<sup>2</sup>**

- Pausenfläche
- Sportfläche
- Schulgarten
- Sonst. / Erschließung
- Sonst. / Lieferhof
- Z.Z. Ungenutzt
- Kita: 3.451 m<sup>2</sup>**
- Spielfläche
- Sonst. / Erschließung
- OSZ: 6.245 m<sup>2</sup>**
- Pausenfläche
- Sonst. / Erschließung
- Sonstiges: 1.099 m<sup>2</sup>

# C Bedarf der Fachämter



## Schul- und Sportamt

- Erweiterung des Schulstandorts zur Gemeinschaftsschule (Compartment)
- Anzahl Züge: 3-3-2
- Jahrgangsstufen: 1 bis 13
- Schüler\*innen: 982
- Organisationsform: Gebundener Ganztagsbetrieb (GGB)
- Anzahl Hallenteile Sporthalle: 4 (= 1 Sporthalle 22 x 45 m neu)
- Summe BGF neu (bei Variante Abriss Hort): ca. 14.500 m
  
- Freizeit- und Erholungsflächen (inkl. Schulgarten): 6.538 m
- Schulsport (Spielfeld 66 x 100 m / 4 100-m-Laufbahnen / 3 Bahnen Weitsprung / Kugelstoßen / Gymnastikwiese): 8.489 m
- Ergänzende Flächen: 2.039 m
- Bedarf Freiflächen gesamt: ca. **17.066 m<sup>2</sup>** (Grundstück Schule = 13.717 m )

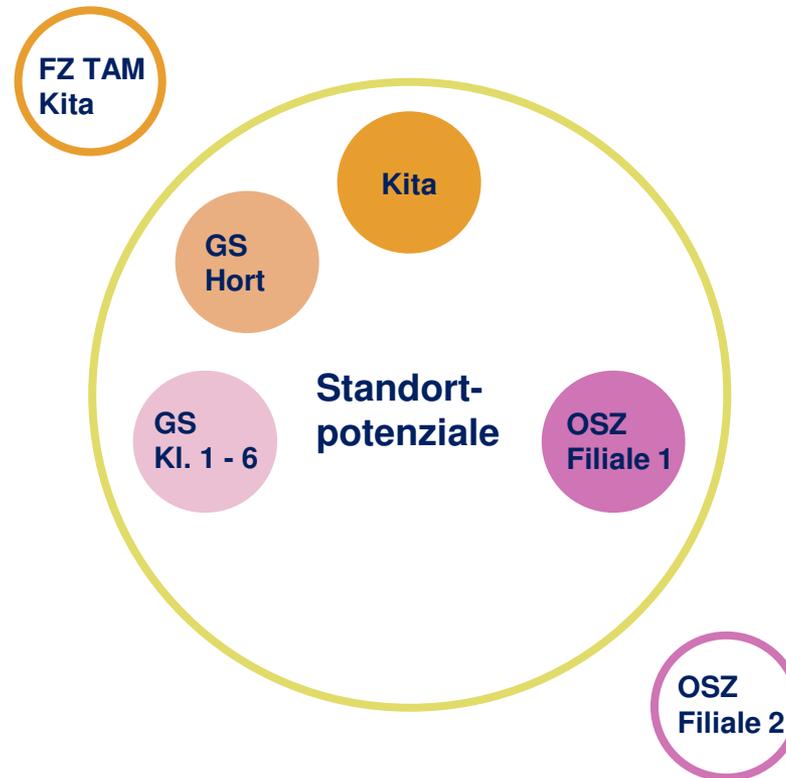
## Qualifizierung Kitastandort

- Anzahl Plätze: 225 Plätze (Sanierung) / 210 Plätze (Neubau) / Kapazität Bestandsbau = 250 Plätze
- BGF: 11 – 14 m pro Platz
- Bedarf Spielflächen: 10 m pro Platz
- Produktionsküche
- Einzäunung der Freifläche

# C Bedarf der Fachämter



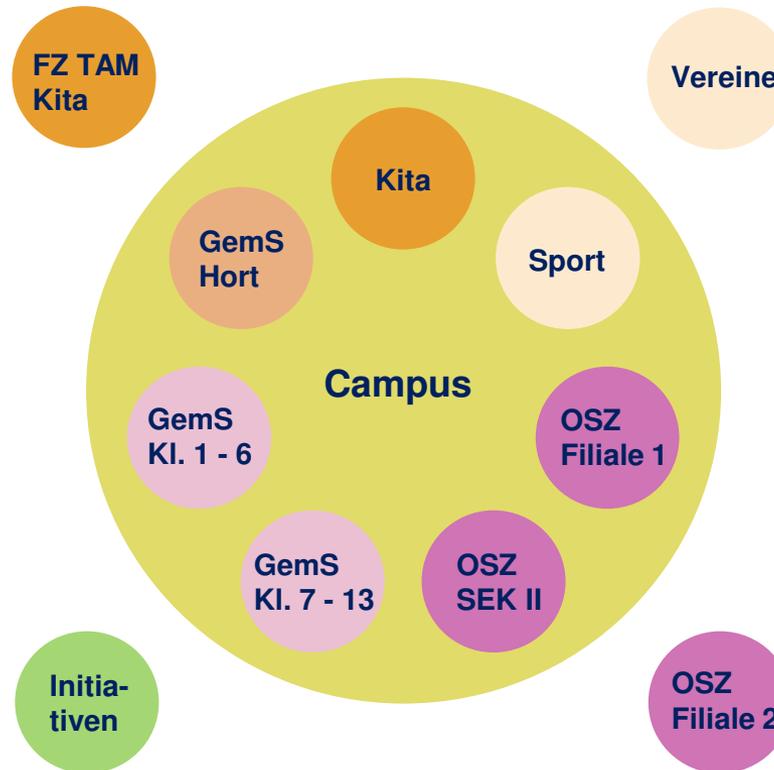
## Situation Standort



# C Bedarf der Fachämter



## Leitbild Campus



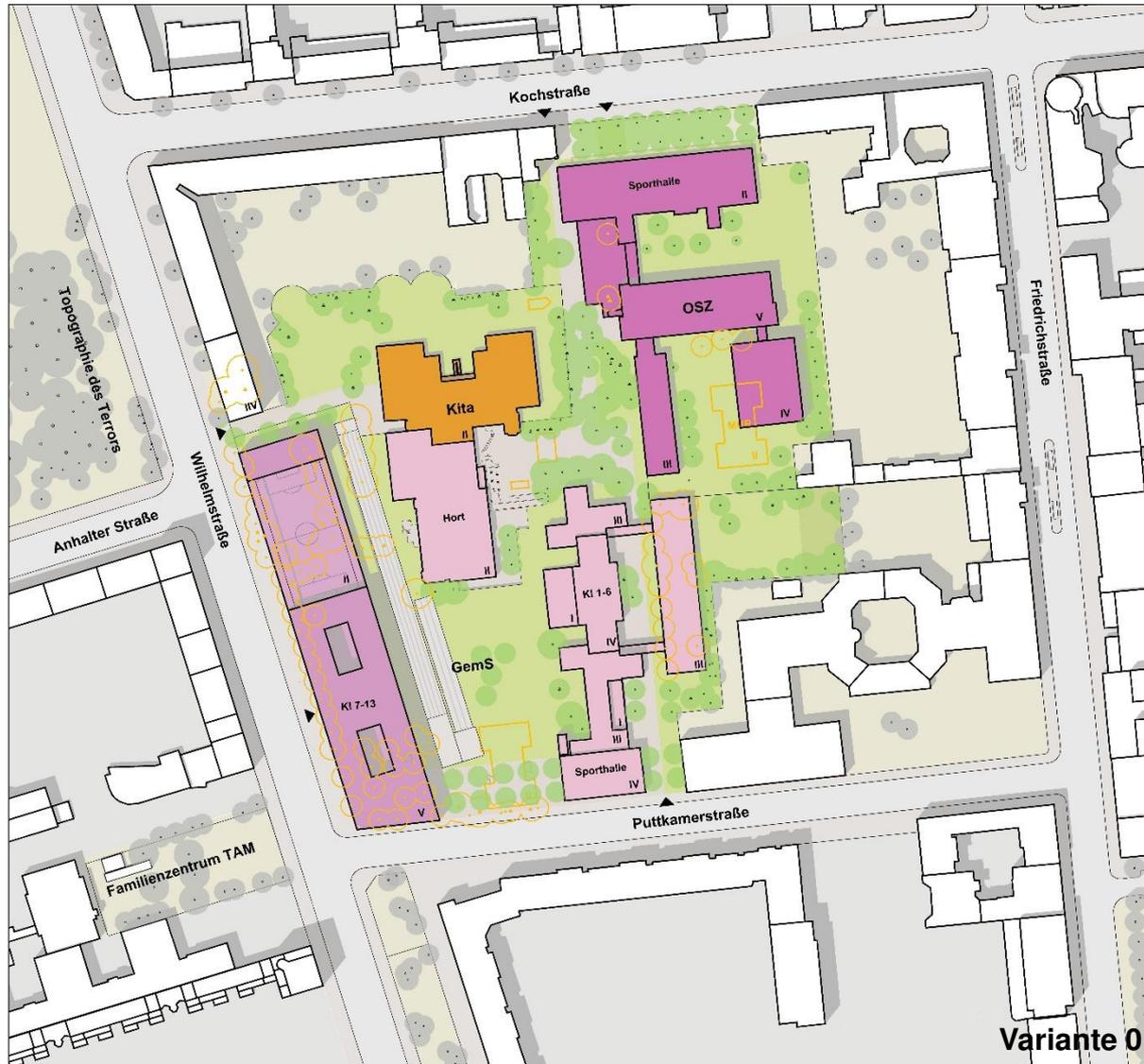


## Übersicht

- 0 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Verzicht auf Compartments (MRP 2015)
- 1 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Umbau als Compartment-Schule (MRP 2019)
- 2 Blockrandschließung im Südwesten / Erhalt Kita- und Hortgebäude (MRP 2019)
- 3 Offene Blockrandbebauung mit Vorplätzen / „Grüne Mitte“(MRP 2019)
- 4 Solitäre im Grünraum (MRP 2019)
- 5 Gemische Nutzungen am Blockrand / zentraler Campusplatz (MRP 2019)

# D Städtebauliche Szenarien

0 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Verzicht auf Compartments (MRP 2015)



**Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**  
„Flurschule“ gemäß MRP 2015 (Verzicht auf Compartments), 2 Sporthallen 15 x 27 m.

**Räumliche Erweiterung (Anbau)**  
Fachräume gemäß MRP 2015.

**Sanierung Hortgebäude**  
Kinderbetreuung getrennt vom Unterricht.

**Neubau Wilhelmstraße**  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume, Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT), Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG.

**Neugestaltung Schulfreiflächen**  
Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen, Verlagerung Schulgarten, 100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

**Sanierung Kita**  
Erschließung von der Wilhelmstraße

**Aufgabe Produktionsküche**

# D Städtebauliche Szenarien

0 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Verzicht auf Compartments (MRP 2015)



**Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**  
„Flurschule“ gemäß MRP 2015 (Verzicht auf Compartments), 2 Sporthallen 15 x 27 m.

**Räumliche Erweiterung (Anbau)**  
Fachräume gemäß MRP 2015.

**Sanierung Hortgebäude**  
Kinderbetreuung getrennt vom Unterricht.

**Neubau Wilhelmstraße**  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG.

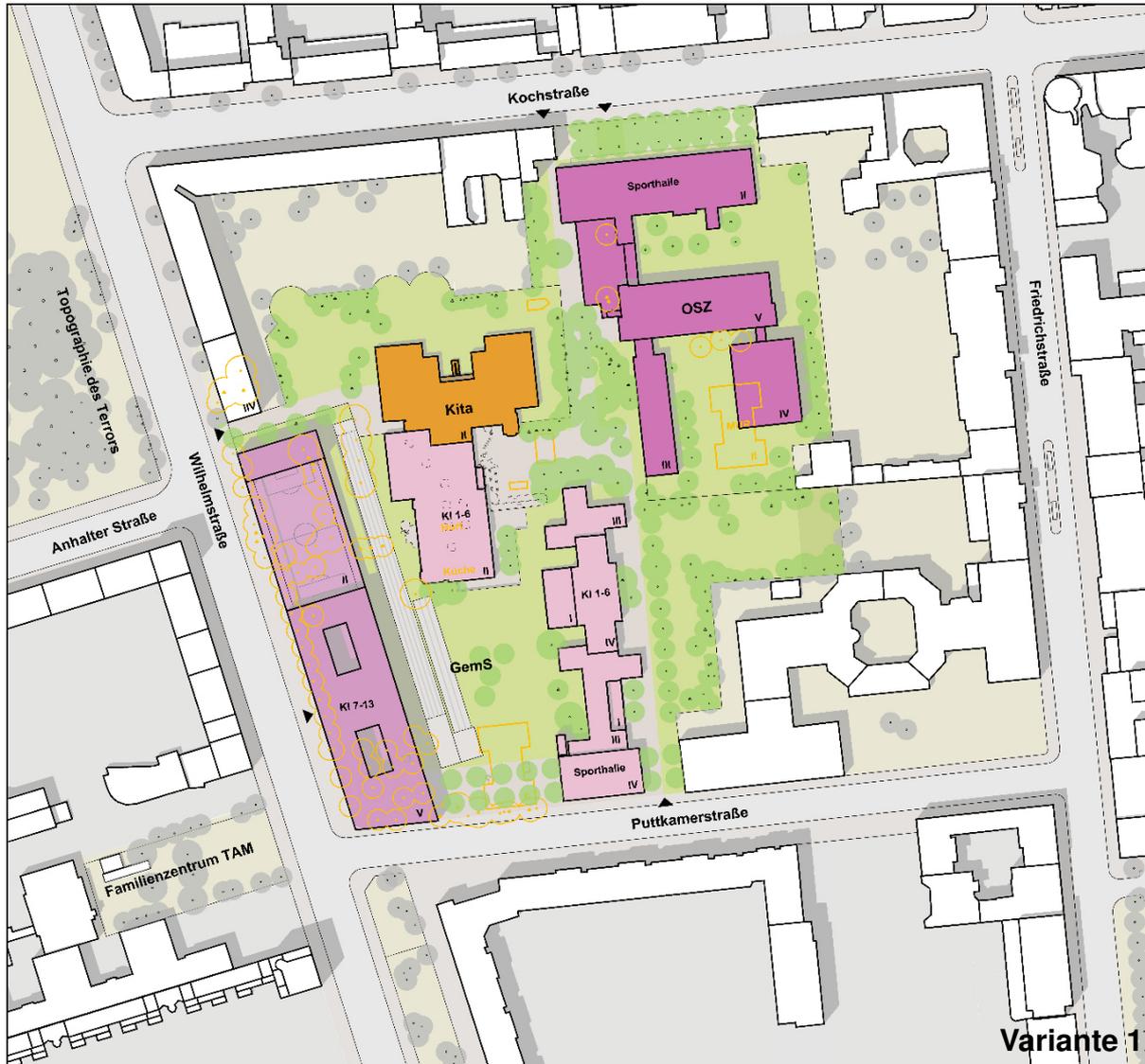
**Neugestaltung Schulfreiflächen**  
Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

**Sanierung Kita**  
Erschließung von der Wilhelmstraße

**Aufgabe Produktionsküche**

# D Städtebauliche Szenarien

## 1 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Umbau als Compartment-Schule (MRP 2019)



### Sanierung Schulbau Puttkamerstraße

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert, Fach- / Mehrzweckräume, 2 Sporthallen 15 x 27 m.

### Umbau / Sanierung Hortgebäude

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert, Bibliothek.

### Neubau Wilhelmstraße

5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume, Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT), Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG.

### Neugestaltung Schulfreiflächen

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen, Verlagerung Schulgarten, 100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

### Sanierung Kita

Erschließung von der Wilhelmstraße

### Aufgabe Produktionsküche

# D Städtebauliche Szenarien

## 1 Zeilenstruktur / Erhalt Kita- und Hortgebäude / Umbau als Compartment-Schule (MRP 2019)



### **Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### **Umbau / Sanierung Hortgebäude**

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Bibliothek.

### **Neubau Wilhelmstraße**

5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG.

### **Neugestaltung Schulfreiflächen**

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

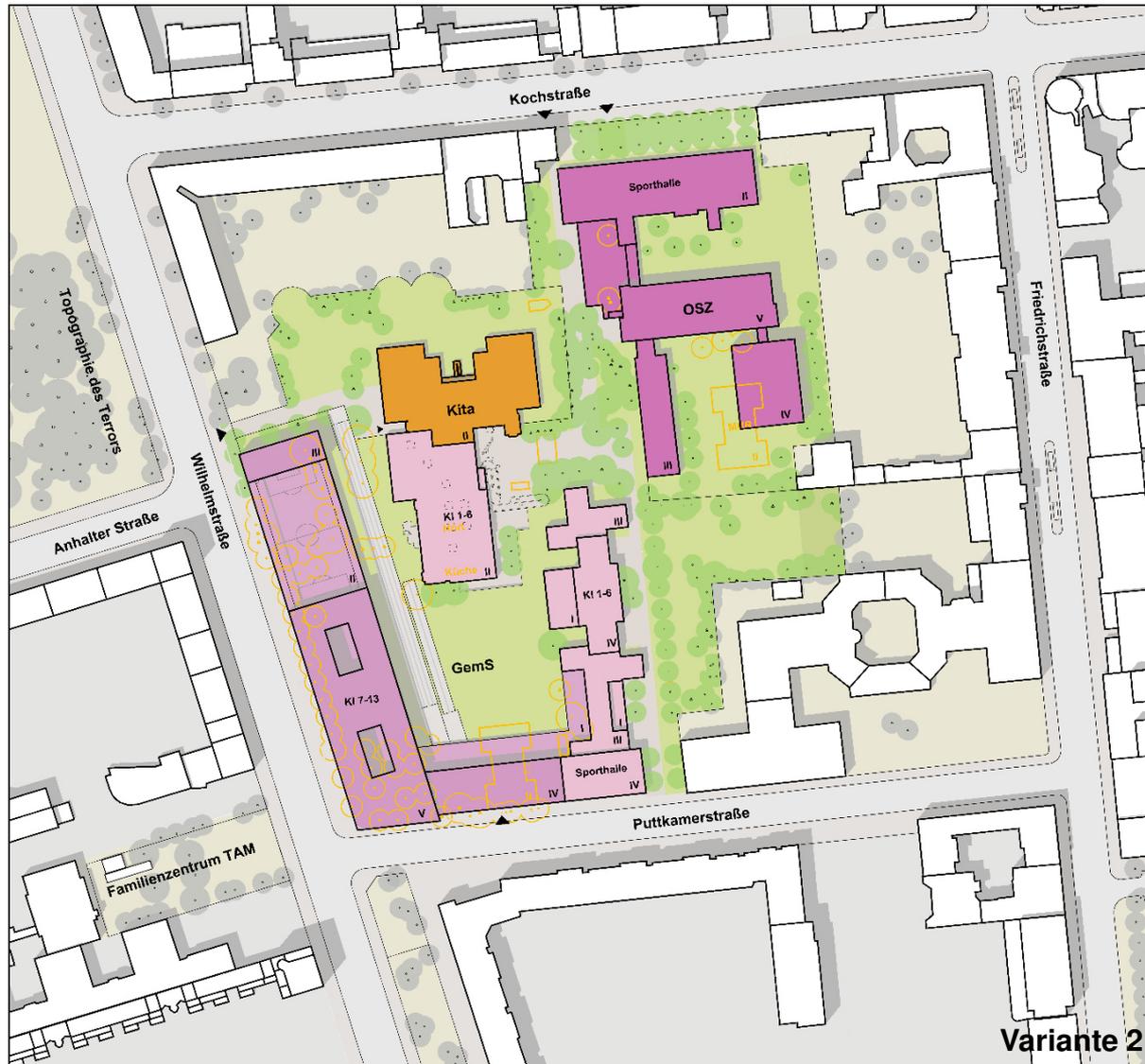
### **Sanierung Kita**

Erschließung von der Wilhelmstraße

### **Aufgabe Produktionsküche**

# D Städtebauliche Szenarien

## 2 Blockrandschließung im Südwesten / Erhalt Kita- und Hortgebäude (MRP 2019)



### Sanierung Schulbau Puttkamerstraße

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### Umbau / Sanierung Hortgebäude

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Bibliothek.

### Neubau Puttkamer- / Wilhelmstraße

5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG,  
gemeinsamer Eingang, Adressbildung.

### Neugestaltung Schulfreiflächen

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

### Sanierung Kita

Erschließung von der Wilhelmstraße.

### Aufgabe Produktionsküche

# D Städtebauliche Szenarien

## 2 Blockrandschließung im Südwesten / Erhalt Kita- und Hortgebäude (MRP 2019)



### **Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### **Umbau / Sanierung Hortgebäude**

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Bibliothek.

### **Neubau Puttkamer- / Wilhelmstraße**

5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Verwaltung, Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
Außen-Spielfeld 27 m x 45 m im 2. OG,  
gemeinsamer Eingang, Adressbildung.

### **Neugestaltung Schulfreiflächen**

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung.

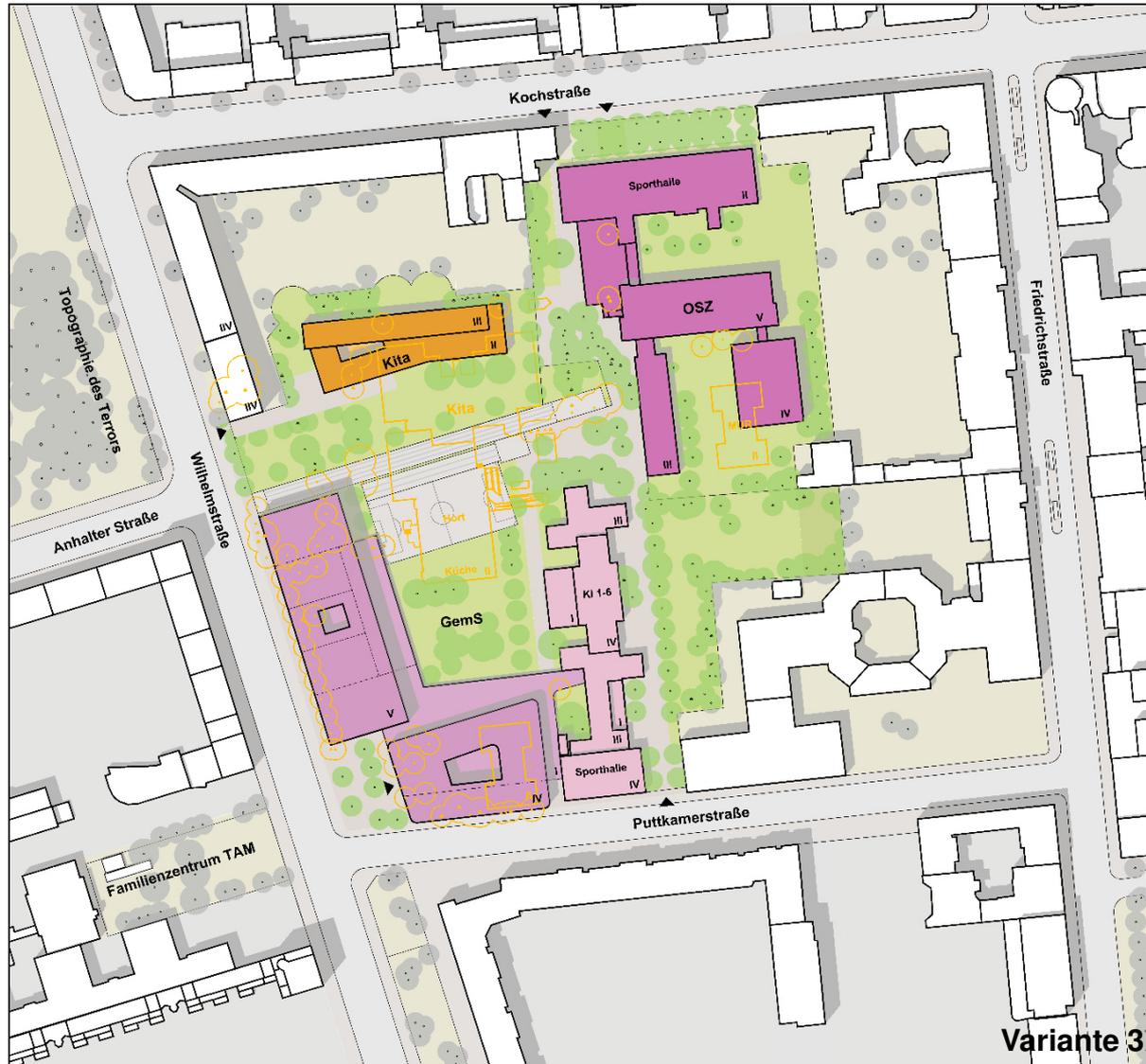
### **Sanierung Kita**

Erschließung von der Wilhelmstraße.

### **Aufgabe Produktionsküche**

# D Städtebauliche Szenarien

## 3 Offene Blockrandbebauung mit Vorplätzen / „Grüne Mitte“ (MRP 2019)



**Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**  
2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

**Neubau Puttkamer- / Wilhelmstraße**  
1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
gemeinsamer Eingang, Adressbildung.

**Neugestaltung Schulfreiflächen**  
Zentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung,  
Spielfeld 22 x 45 m, zentraler Vorplatz.

**Abriss / Neubau Kita**  
Erschließung von der Wilhelmstraße

**Option Produktionsküche**  
Verlagerung in den Neubau Wilhelmstraße

# D Städtebauliche Szenarien

## 3 Offene Blockrandbebauung mit Vorplätzen / „Grüne Mitte“ (MRP 2019)



**Variante 3**

### **Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### **Neubau Puttkamer- / Wilhelmstraße**

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT),  
gemeinsamer Eingang, Adressbildung.

### **Neugestaltung Schulfreiflächen**

Zentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung,  
Spielfeld 22 x 45 m, zentraler Vorplatz.

### **Abriss / Neubau Kita**

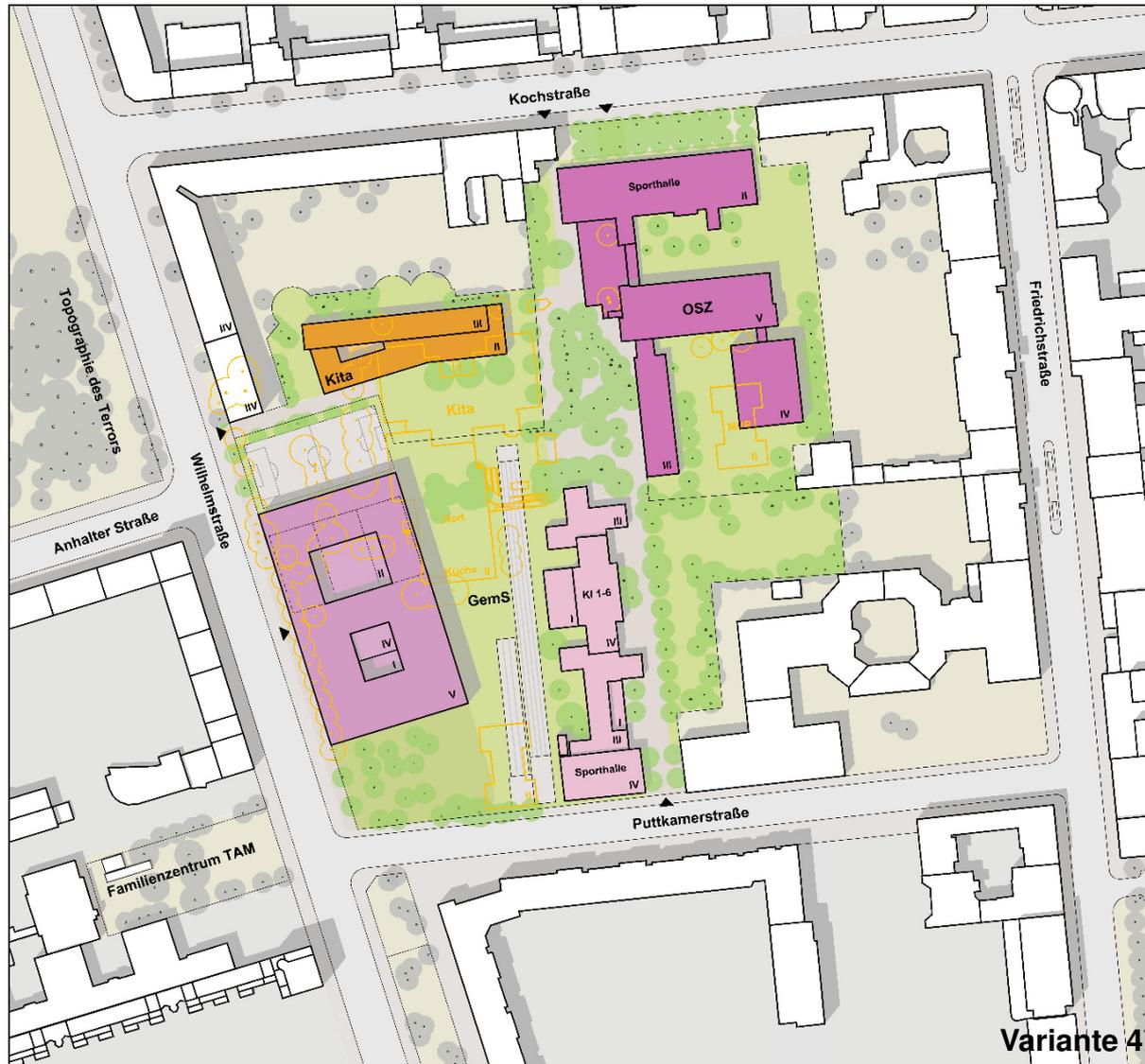
Erschließung von der Wilhelmstraße

### **Option Produktionsküche**

Verlagerung in den Neubau Wilhelmstraße

# D Städtebauliche Szenarien

## 4 Solitäre im Grünraum (MRP 2019)



### Sanierung Schulbau Puttkamerstraße

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### Neubau Wilhelmstraße

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT).

### Neugestaltung Schulfreiflächen

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Erhalt Schulgarten Bestand,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung,  
Spielfeld 22 x 45 m.

### Abriss / Neubau Kita

Erschließung von der Wilhelmstraße.

### Aufgabe Produktionsküche

# D Städtebauliche Szenarien

## 4 Solitäre im Grünraum (MRP 2019)



**Variante 4**

### **Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**

2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

### **Neubau Wilhelmstraße**

1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT).

### **Neugestaltung Schulfreiflächen**

Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Erhalt Schulgarten Bestand,  
100-m-Laufbahnen, Weitsprung,  
Spielfeld 22 x 45 m.

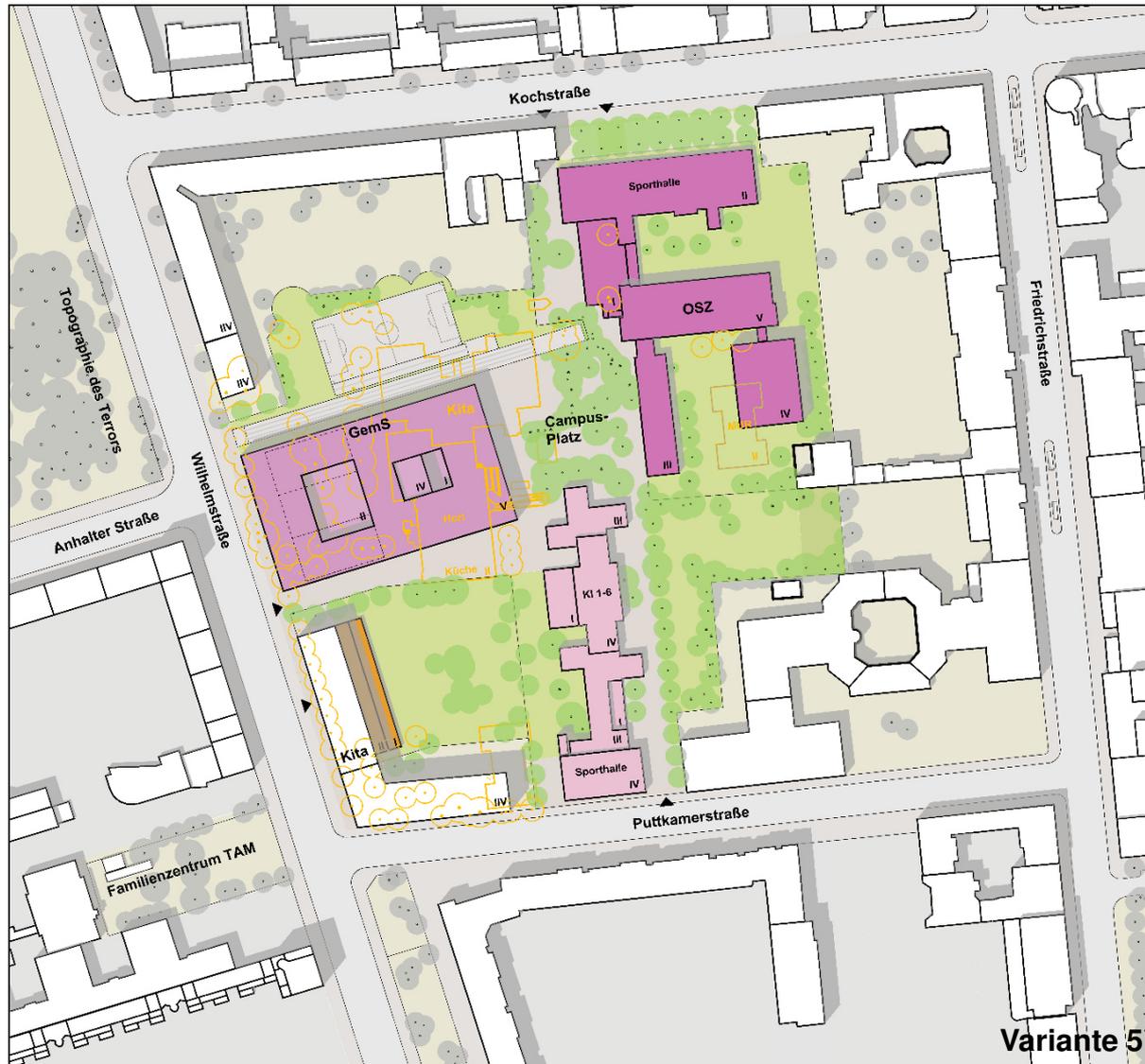
### **Abriss / Neubau Kita**

Erschließung von der Wilhelmstraße.

### **Aufgabe Produktionsküche**

# D Städtebauliche Szenarien

## 5 Gemische Nutzungen am Blockrand / zentraler Campusplatz (MRP 2019)



**Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**  
2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

**Neubau Wilhelmstraße**  
1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT).

**Neugestaltung Schulfreiflächen**  
Zentraler Campusplatz,  
Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten, 100-m-Lauf-  
bahnen, Weitsprung, Spielfeld 22 x 45 m.

**Abriss Kita / Neubau Blockrand  
Puttkamer- / Wilhelmstraße**  
Kita, gemischte / soziale Nutzungen.

**Option Produktionsküche**  
Verlagerung Neubau Puttkamerstraße.

# D Städtebauliche Szenarien

## 5 Gemische Nutzungen am Blockrand / zentraler Campusplatz (MRP 2019)



**Sanierung Schulbau Puttkamerstraße**  
2 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
Fach- / Mehrzweckräume,  
2 Sporthallen 15 x 27 m.

**Neubau Wilhelmstraße**  
1 CO KI 1-6, Kinderbetreuung integriert,  
5 CO KI 7-13, Fach- / Mehrzweckräume,  
Bibliothek, Verwaltung, Dachgarten,  
Sporthalle 27 x 45 m (3 HT).

**Neugestaltung Schulfreiflächen**  
Zentraler Campusplatz,  
Dezentrale Freizeit- und Erholungsflächen,  
Verlagerung Schulgarten, 100-m-Lauf-  
bahnen, Weitsprung, Spielfeld 22 x 45 m.

**Abriss Kita / Neubau Blockrand  
Puttkamer- / Wilhelmstraße**  
Kita, gemischte / soziale Nutzungen.

**Option Produktionsküche**  
Verlagerung Neubau Puttkamerstraße.

# E Zeitplanung Entwicklungskonzept / weitere Schritte

**Kurt-Schumacher-GS**

**(1) Schulleitung**

**(2) Schulgremien**

**Jan./Feb. 2020**

**nach Abstimmung Schulleitung**

**Kita Kindergärten City**

**Feb. / März 2020**

**Jugendamt**

**Feb. / März 2020**

**OSZ Bekleidung und Mode**

**Feb. / März 2020**

**SenBJF**

**Feb. / März 2020**

**Gebietsvertretung**

**Feb. / März 2020**

**Detaillierte Variantenprüfung**

**(Kosten / Wirtschaftlichkeit)**

**ab April 2020**

**Auswahl Vorzugslösung**

**ab Mai 2020**

**Weitere Schritte**

- Bedarfsprogramme
- Finanzierung (Schule, Kita)
- Realisierungswettbewerb

